2. Beilage zu Nr. 96 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 26. April 1900.

Waschstoffe Hochaparte Neuheiten **H. C. Weddy-Pönicke,**

für **Sommerkleider, Blousen.** in allen Preislagen. **Leipzigerstrasse 7.**

Unübertroffenes Sortiment! **„Muster portofrei“.**

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Ω **Berlin**, 24. April.

Präsident Graf **Ballestrem**: Nach beendeter Osterpause erlaube ich mir, die Herren Kollegen, die hier anwesend sind, (große Heiterkeit, da das Haus sehr schwach besetzt ist) auf das herzlichste zu begrüßen.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Ueber-einkommens zwischen dem Reiche und Oesterreich-Ungarn zum Schutze der Urheberrechte an Werken der Litteratur, Kunst und Photographie. Dasselbe wird sofort in zweiter Lesung ohne weitere Diskussion unverändert angenommen. Es folgt die erste Berathung des Gesetzes, betreffend

die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten (Reichs-Seuchengesetz).

Abg. **Gamp** (freikons.) spricht der Vorlage und ihrem Zwecke, diesen Gegenstand reichsgesetzlich zu regeln, die Anerkennung seiner Freunde aus. Im Einzelnen habe er allerdings einige Bedenken, so gegen den zu weit gezogenen Kreis der Anzeigepflichtigen. Diese Pflicht müsse auf den Arzt beschränkt werden, sonst entstehe die Gefahr unangenehmer Unzuträglich-keiten. In den Bestimmungen über Ermittelung der Krankheit in Be-zug auf das beamteten Aryes komme auch ein gewisses Mißtrauen gegen die nichtbeamteten Aerzte zum Ausdruck, das er nicht für gerechtfertigt halten könne. Am meisten liege ihm aber die Entschädigungsfrage am Herzen, die in der Vorlage durchaus ungenügend geregelt sei. Keinesfalls dürfe die Regelung der Entschädigung den Einzelstaaten überlassen bleiben, wie dies § 29 leider vorschlage.

Abg. **Gudemann** (ntl.) führt aus, vom hygienischen Standpunkt aus gehe der Entwurf nicht weit genug, da er sich auf die gemeingefährlichen ansteckenden Krankheiten beschränke; z. B. hätte auch das Kindbettfieber aufgenommen werden müssen. Die Angst vor den ansteckenden Krank-heiten dürfe man keinesfalls so weit treiben, daß man den Forschern die Kultur von Bacillen oder die Thierversuche verbiete. Als eine Münchener Sängerin sich bei einem Professor über die Vivisektion beschwerte, ant-wortete dieser: ja dann singen Sie mir meine Kranken gesund! (Heiterkeit). Seine Freunde, so schließt Redner, ständen der Vorlage jedenfalls wohl-wollend gegenüber.

Abg. **Müller-Sagan** (fr. Vg.) erklärt, daß auch seine Freunde mit der Vorlage sympathisiren; doch glaube er kaum, daß deren Verabschiedung noch in dieser Session gelingen werde. Jedenfalls sei der Erlaß eines Reichsseuchengesetzes dringend zu wünschen. Was von Reichs wegen dem lieben Vieh recht sei, sei für den Menschen erst recht billig.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärt, nicht einsehen zu können, weshalb dies Gesetz nicht schon in dieser Session solle verabschiedet werden können. Die Materie habe die Oeffentlichkeit doch schon lange genug be-schäftigt. Ein dringendes Bedürfnis für das Gesetz liege vor wegen der Cholera und wegen der, wie es scheine, uns näher rückenden Pest. Ein solches Gesetz sei gewissermaßen eine Nothwendigkeit als Correlat der Frei-zügigkeit. Und eine Regelung von Reichsgesetz wegen sei jedenfalls einer landesgesetzlichen Regelung vorzuziehen. Hauptsache bleibe immer ein schleuniges Eingreifen gegenüber den ersten Fällen, wodurch sich die Be-fugnisse für den beamteten Arzt rechtfertigen. Daß eine Regelung der Entschädigungs- und der Kostenfrage nöthig sei, erkenne er an; er zweifle aber auch nicht daran, daß die Einzelstaaten sich dieselbe angelegen sein lassen würden. Der Entwurf habe sich auf pandemische, in der Regel vom Auslande eingeschleppte Krankheiten beschränkt, und Tuberkulose sowie andere Krankheiten außer Betracht gelassen, weil letztere im Inlande selbst zu weit verbreitet seien und geradezu großartige Verwaltungs- und andere Einrichtungen nothwendig machen werden. Der Kampf gegen die Tuber-kulose sei ja auch bereits von der freien Liebesthätigkeit aufgenommen worden und es sei ja auch wohl Erfolg davon zu hoffen. Er bitte das Haus, das Gesetz recht rasch zur Berabschiedung zu bringen.

Abg. **Wurm** (Soz.) bemängelt, daß der Entwurf auf dem Gebiete der Prophylaxe nicht einen Schritt vorwärts thue. Indem die Regierung laut Begründung der Vorlage darauf verzichte, das weite Gebiet der Ge-sundheitspflege überhaupt zu regeln, spreche sie geradezu ihre Bankerott-erklärung aus. Schutz der Arbeiter gegen zu lange Arbeitszeit und Niedrighaltung der Nahrungsmittelpreise seien die beste Prophylaxe; aber gerade in diesen Beziehungen lasse es die Regierung an sich fehlen. Werde doch sogar schon wieder an Zollerhöhungen auf Nahrungsmittel gedacht! Auch der sanitär so wichtigen Wohnungsfrage werde — trotz der Erfahrungen bei der Hamburger Choleraepidemie — von der Regierung nicht das ge-nügende Interesse zugewendet. Hauptsache bleibe, daß der Gesundheits-zustand des Volkes überhaupt in der von ihm betonten Weise auf die Höhe gebracht würde.

Hierauf erfolgt Vertagung, worauf der Präsident noch des Ablebens des Abg. Oertel-Nürnberg gedenkt. Das Haus ehrt diesen Andenken in der üblichen Weise.

Mittwoch: Fortsetzung der heute abgebrochenen Debatte. Nachtragsetats. Postdampfervorlage.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 24. April.

* **Ein Gewohnheitsverbrecher.** Der aus der Haft vorgeführte Tischler Ernst Pfeiffer, geboren am 20. Januar 1856 zu Steckelberg bei Hohenmölsen, hat wegen Diebstahls schon fünf Vorstrafen erlitten und die beiden letzten Male zusammen 14 Jahre im Zuchthaus verbüßt. Am 10. November v. Js. erfolgte seine Entlassung aus der Strafanstalt Waldheim. Mit einem Ueberverdienste von 161 M. wandte sich Pf. nach Zeitz, um Arbeit zu suchen, und dann nach Weißenfels. In nicht ganz einer Woche war das Geld verbraucht und Pf. sah sich nun genöthigt, ernstlich an regelmäßige Arbeit zu denken, um seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Da er aber augeblich infolge seiner Vergangenheit nirgends Beschäftigung erhielt, verfiel er in seinen alten Fehler, so daß er heute wegen Diebstahls in fünf und wegen Betrugs in vier Fällen unter Anklage stand. Die erste Zechprellerei beging er am 12. December beim Gastwirth Ehrlich in Laucha, dem gegenüber er sich als Pferdehändler aus Halle ausgab. Nach Empfang von Speisen, Getränken und Nachtlager entfernte er sich am andern Morgen heimlich. Dieselbe Manöver vollführte er am 15. December beim Gastwirth Pohleuz in Stedten, dem er außerdem aus einem gewaltsam geöffneten Automaten 10—12 Mk. stahl, am 18. December beim Gastwirth Führing in Nebra und am 25. December beim Gastwirth Brode in Naumburg. An letzterer Stelle hatte er sich für den Gutsbesitzer Meinhold aus Stedten ausgegeben und am ersten Tage bezahlt. Die drei folgenden Tage, während deren er sehr splendid auftrat und mit seinem großen Vermögen renommirte, lebte er auf Kredit, bis die Zeche auf 35 Mk. angewachsen war. Dann verschwand er auf Nimmerwiedersehen. Die Einbruchsdieb-stähle führte er am 13., 15. und 20. December, 16. und 20. Januar aus. So stahl er beim Gastwirth Hesse in Rothenschirmbach ein Halstuch, eine Flasche Cognac und 10 Mk. aus einem Schrank, beim Gastwirth Pohlenz in Stedten aus dem gewaltsam erbrochenen Automaten 10—12 Mk., beim Gastwirth Hemer in Altenroda aus einem Glasschrank 70 Cigarren, ver-schiedene Kleidungsstücke, für 90 Pfg. Briefmarken und aus dem Auto-maten 10—12 Mk., beim Gastwirth Reblandt in Zscherben Kleidungs-stücke und Cigarren und beim Gastwirth Unluges in Schafstädt Cigarren, Cigaretten, eine Flasche Cognac, aus dem Automaten 10 Mk. und aus einem Geldkasten 35 Mk. Zwei weitere Einbruchsdiebstähle, beim Gast-wirth Glock in Kröpzig und Precht in Frankleben, konnten ihm, da er dieselben bestritt, nicht genügend nachgewiesen werden. Wegen der vier Betrugsfälle und fünf schweren Diebstähle im Rückfalle erkannte das Gericht auf 6 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizei-aufsicht.

Schöffengericht.

Halle, 24. April.

* **Recht gewaltthätig** zeigten sich am 3. Januar die Arbeiter Christian Gründler und Richard Renner. Nach einem am Tage vor-ausgegangenen Streite mit dem Maurer Th. beleidigte Gr., der mit Th. ein Haus bewohnt, denselben, drang dann mit einem offenen Taschen-messer bewaffnet in die Wohnung des Th. ein und spielte sich in der Stube als besonders starken Mann auf, wobei er mehrfach mit dem Messer in den Tisch stach und dem Th. dasselbe vor die Brust hielt, ihn hierbei mit Ersticken bedrohend. Während sich dieser Vorgang in dem Zimmer abspielte, lief der Mitangeklagte R. beständig vor der Stuben-thür umher und ließ drohende Redensarten gegen Th. laut werden. Die wehrlosen Aufforderungen des Th., seine Wohnung zu verlassen, ließ Gr. unbeachtet, so daß Th. seinen 13jährigen Sohn nach der Polizei mit der Bitte um Hilfe schicken mußte. Als der Junge die Treppe hinunter wollte, hielt ihn R. fest und bedrohte ihn mit Todtschlagen. Am 22. Januar wiederholte sich der Auftritt. Gr. kam mit einer Feuerhacke vor die ver-schlossene Thür des Th., schlug gegen dieselbe und auf die Treppe, wobei er sich wieder in Drohungen erging. Als er merkte, daß Th. Strafantrag gestellt hatte, drohte er diesen wegen Majestätsbeleidigung zu denunziren. Er führte sein Vorhaben auch aus und Th. wurde in Folge dessen kürzlich von der Strafkammer mit vier Monaten Gefängnis bestraft. Das Ge-richt war der Ansicht, daß Gr. nicht etwa aus patriotischem Gefühl denunzirt habe, sondern daß es lediglich ein Akt der Rache gewesen sei. Mit Rücksicht auf das rohe und brutale Vorgehen der Angeklagten sowie auf die außerordentlich vielen und schweren Vorstrafen derselben hält das Gericht gegen Gründler eine Strafe von drei Monaten Gefängnis wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung und Bedrohung in zwei Fällen und gegen Renner eine solche von zwei Monaten und eine Woche wegen Beleidigung und Bedrohung in zwei Fällen für angemessen.

* **Beamtenbeleidigung.** In der Nacht vom 7. Januar verübte der bereits vielfach vorbestrafte Arbeiter Friedrich Gorgas aus Büschdorf in Giebichenstein dadurch großen Unfug, daß er gegen 1 Uhr Nachts in der Brunnenstraße aus reinem Uebermuth sich betrunken stellte, die Passanten belästigte und laut schrie und sang. Als ihm hierauf ein Polizeisergeant dieses Treiben untersagte und ihn zur Ruhe ermahnte, kehrte sich der Angeklagte nicht daran, sondern skandalirte weiter, so daß der Beamte zur Feststellung seines Namens schreiten wollte. G. weigerte sich indes, den Namen anzugeben, er rückte aus, verhöhnte den Beamten und beschimpfte ihn. Es gelang aber nachträglich seine Persönlichkeit fest-zustellen und ihn zur Verantwortung zu ziehen. Der Angeklagte, der gegenwärtig eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten wegen Diebs-stahls verbüßt, erhält wegen dieser Beleidigungen eine Zusatzstrafe von 3 Wochen Gefängniß, während wegen des Unfuges und ruhestörenden Lärmes auf 1 Woche Haft erkannt wird.

* **Aus Aerger** darüber, daß der Wirth nach seiner, des Angeklagten, Ansicht ihm die verabreichten Getränke mit doppelter Kreide anschrieb, zer-trümmerte am 12. März der Arbeiter August H. aus Benusstedt in Eisdorf eine Fensterscheibe. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte in Erregung gehandelt hat, wird er wegen Sachbeschädigung zu 5 Mk. Geldstrafe bezw. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. Da er sich aber während der Verhandlung sehr ungebührlich betrug, den Vorsitzenden trotz Verwarnung während der Urtheilsverkündung mehrfach unterbrach und denselben in unange-messener Weise erwiderte, so erhielt E. außerdem eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 24 Stunden.

* **Hausfriedensbruch.** Am 2. Weihnachtsfeiertage befanden sich der Einsiedler Max Hirschfeld, der Arbeiter Otto Büchner und der Maurer Albert Meyberg aus Giebichenstein in einem dortigen Tanzlokale. Dort machten sie sich bald unliebsam bemerkbar. Sie trampelten mit den Füßen, schrieen in die Musik hinein, rempelten die Tanzenden an und störten to in jeder Weise das Vergnügen. Einem jungen Menschen schlug M. ohne jede Veranlassung in das Gesicht, daß die Nase blutete. Der Wirth ließ hierauf die Musik aufhören zu spielen und forderte alle drei mit Namen auf, den Saal zu verlassen. Die Angeklagten lachten ihn jedoch aus und kamen der Weisung nicht nach, sondern verweilten noch 2 Stunden unberechtigt in dem Lokale. Der Wirth, der inzwischen mehr-fach vergeblich nach der Polizei gesandt hatte, wurde von den Angeklagten verhöhnt, bis endlich lange auf die Giebichensteiner Polizei warten könne sitzen. Meyberg beschimpfte auch den Wirth, als ihn dieser wegen eines zer-brochenen Stuhles zur Rede setzte. Die Angeklagten wollen überhaupt nichts begangen haben, sondern spielten sich als die unschuldigsten und friedfertigsten Menschen auf. Das Gericht ist jedoch anderer Ansicht und verurtheilt Hirschfeld und Büchner wegen Hausfriedensbruches zu je 1 Monat Gefängnis und Meyberg wegen Hausfriedensbruches und Be-leidigung zu 5 Wochen Gefängnis.

* * *

* **Der wegen Fundunterschlagung** mit 1 Monat Gefängnis be-strafte Droschkenkutscher Paul R. hat, wie wir auf Wunsch zur Ver-meidung von Verwechslungen konstatiren, keine gewöhnliche sondern eine Tagamiethdroschke geführt. Nach erfolgter Bestrafung ist ihm übrigens der Fahrschein von der Polizei entzogen worden.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voraussichtliches Wetter am 26. April 1900.

Bei Westwind veränderliches warmes, zu Niederschlägen neigendes Wetter.

1. Ziehung der 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 24. April bis 18. Mai 1900.) Nur die Gewinne über 229 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. **(Ohne Gewähr.)**

24. April 1900, vormittags.

57 60 64 78 81 105 19 281 304 [300] 449 88 560 660 754 829 [1000] 46 82 92 995 [500] 1139 375 685 887 939 65 72 **20**08 156 262 462 526 54 [3000] 60 85 629 [1000] 55 788 885 921 **3**296 441 55 4068 109 207 453 665 88 845 924 58 5010 90 224 368 418 528 628 826 925 6041 121 32 272 305 39 410 62 [1000] 689 867 [300] 992 7203 51 69 447 59 69 518 29 70 418 20 77 822 912 **8**621 101 7 40 552 68 637 98 705 28 824 956 76 **9**005 61 [500] 68 232 382 418 97

10023 123 41 48 396 463 585 **11**289 94 353 408 63 533 96 652 736 85 **12**161 253 55 70 303 78 90 [3000] 509 809 **13**146 96 220 472 978 **14**301 704 872 [300] 88 **15**022 84 [1000] 128 97 205 7 420 [1000] 54 79 795 909 76 93 **16**038 200 585 682 168 99 812 924 27 50 **17**184 356 599 616 53 928 **18**216 59 97 [3000] 362 454 510 64 613 795 808 92 [500] **19**171 [300] 311 479 [500] 753 71 [1000] 93 [500] 927

20159 259 [3000] 308 443 57 950 **21**105 46 345 406 17 76 575 [500] 848 908 **22** 29 [3000] 107 207 336 625 51 778 966 **23**027 95 103 295 68 96 338 [3000] 410 85 502 22 33 45 641 81 741 977 **24**271 423 537 760 894 917 61 **25**081 151 305 77 915 [500] **26** 92 124 75 265 517 32 58 674 862 908 **27**037 225 29 469 73 [1000] 590 99 729 870 **28**006 10 98 210 25 438 569 [500] **816** 44 80 910 **29**551 93 624 90 708 10 73 806 [300] 18 54 [300] 58

30076 102 15 72 94 420 549 831 926 **31**041 143 233 310 501 57 740 821 87 968 81 **32**033 71 101 60 251 67 518 716 56 62 831 **33**075 281 305 66 84 549 92 758 905 **34**191 296 98 470 518 86 654 759 988 980 **35**076 174 203 56 86 361 588 794 848 83 943 **36**022 27 177 82 360 414 84 567 36 53 657 809 974 **37**043 92 465 694 **38**180 255 655 753 92 **39**030 [1000] 156 87 346 57 89 336 65 97 517 19 85 600 76 82 853 987

40134 605 **41**060 [300] 217 37 422 736 [500] 87 904 62 **42**236 447 811 **43**110 30 34 80 263 72 393 99 405 98 [3000] 840 42 [300] 71 999 **44**048 92 [1000] 107 [3000] 70 [300] 00 99 396 412 58 80 722 27 889 **45**089 96 144 [300] 433 35 39 657 61 78 726 908 94 **46**153 221 410 571 643 88 875 **47**065 72 104 217 56 371 [300] 570 629 [500] 65 815 18 52 79 96 994 **48**001 83 222 72 435 55 [5000] 620 719 **49**011 166 239 461 779 808

50129 **310** [500] 507 884 **51**004 153 97 328 421 69 657 809 **52**262 329 41 99 538 817 50 948 76 77 [3000] 85 **53**345 625 35 56 962 87 **54**145 105 18 21 86 228 517 694 [3000] 703 921 **55**120 71 201 16 384 404 42 515 712 800 [500] **56**115 67 599 610 90 **57**183 307 57 77 423 50 607 46 98 815 913 **58**012 18 133 406 627 805 944 98 [3000] **59**051 397 436 58 706 15 82 909

60096 176 351 **61**400 5 15 619 93 725 881 [1000] 978 **62**136 214 16 313 569 656 768 85 99 905 80 [300] **941** 63275 579 645 89 865 841 50 87 **64**007 11 89 164 402 96 530 77 845 **65**208 400 654 98 745 889 937 **66**292 41 445 571 **67**174 75 99 363 442 673 987 **68**066 123 72 381 655 823 67 76 995 [3000] **69**102 10 44 [500] 47 346 418 80 641 980 89 90

70161 222 324 51 408 73 [500] 540 609 906 **71**067 164 86 255 305 426 34 87 92 [300] 607 703 **72**107 500 661 886 950 **73**012 17 422 25 91 803 **74**180 [300] 30 227 61 350 410 69 511 80 827 70 949 **75**021 [1000] 85 165 242 68 473 572 730 [300] 63 97 844 **76**000 171 248 305 94 503 68 677 774 951 56 **77**173 328 **78**030 143 [3000] 354 473 553 87 706 8 16 **79**019 [300] [500] 36 410 940

80095 120 245 359 94 490 501 772 **81**089 [1000] 122 [300] 95 823 79 506 659 [3000] 739 [1000] 952 **82**003 [1000] 104 68 229 [3000] 313 559 748 81 [3000] **83**040 46 159 266 447 65 585 **84**015 151 346 778 87 952 515 637 790 814 962 89 **88**256 401 18 45 50 81 952 **89**031 176 [3000] 223 90 395 [1000] 458 707 820 90

90391 404 39 75 89 628 733 70 806 [300] 40 911 **91**049 70 83 254 [500] 99 320 27 43 **92**100 51 79 456 73 842 980 **93**112 424 85 525 610 64 941 71 **94**027 29 67 86 140 202 496 500 63 [3000] **95**363 574 715 40 44 59 833 948 87 **96**165 258 489 666 98 710 51 892 **97**054 141 48 [500] 92 421 500 1 18 59 98 621 710 906 81 **98**012 170 200 28 387 404 504 692 766 **99**062 118 71 260 95 335 523 610 80 718 898

100656 753 818 42 [500] 984 **101**004 61 89 309 [3000] 550 57 671 766 971 **102**038 71 236 414 615 914 **103**414 [1000] 39 82 812 [3000] 39 50 63 **104**066 151 76 99 [300] 409 556 629 976 **105**294 65 527 **106**074 363 [3000] 529 517 66 677 722 808 904 [75000] 31 [3000] **107**032 63 315 37 780 98 809 25 **108**008 99 357 76 413 25 56 566 692 93 723 80 807 986 **109**045 170 200 [1000] 309 [1000] 527 38 671 895 932 44 74

110067 [300] 82 196 218 346 93 996 **111**192 217 449 [800] 500 662 783 815 **112**046 122 292 995 **113**215 39 97 305 459 68 95 641 74 789 837 66 88 90 91 **114**461 610 760 88 89 [3000] 820 [1000] 47 921 83 **115**054 64 106 17 42 353 [300] 473 505 771 855 901 86 **116**021 44 [3000] 653 65 669 88 **117**222 35 363 438 90 [1000] 784 875 **118**032 38 56 [500] 275 78 371 434 534 **119**138 292 346 [1000] 71 486 549 788 888

120186 274 [3000] 442 516 [3000] 746 68 [500] **121**020 25 159 217 96 391 449 523 639 717 54 866 943 **122**053 183 234 630 74 722 842 **123**000 158 240 80 304 20 [500] 40 406 634 727 870 [1000] **124**043 189 [3000] 303 73 402 [1000] 529 663 766 872 910 [300] **125**116 41 [500] 55 65 237 48 319 536 [500] 665 [1000] 744 53 57 813 939 79 **126**027 62 [3000] 94 [500] 162 233 70 535 611 758 58 73 94 97 844 **127**011 [1000] 105 [1000] 853 909 [1000] **128**069 [500] 203 32 65 71 97 519 44 62 [1000] 894 900 80 **129**188 206 [300] 327 417 583 613 47

130054 316 33 589 619 733 **131**078 144 [500] 760 [300] 840 988 **132**045 312 428 614 42 47 [1000] 718 [300] 22 90 959 **133**040 101 [3000] 95 311 905 **134**015 [300] 76 89 90 333 560 73 848 978 92 **135**053 157 280 [3000] 546 [300] 94 778 868 **136**327 99 705 853 **137**112 28 208 [300] 492 978 **138**176 473 90 665 729 76 969 **139**060 219 76 398 [300] 617 897

140103 41 206 66 382 [300] 92 [1000] 587 626 853 87 [3000] 970 **141**981 136 388 445 [300] 500 988 **142**050 [500] 78 251 338 [3000] 85 **143**134 213 394 435 521 33 60 74 [3 40] 692 707 65 962 **144**110 259 **145**005 76 [500] 99 552 72 687 [300] 786 [300] 87 867 86 **146**061 118 409 21 520 76 864 **147**407 [1000] 503 61 [3000] 708 865 **148**106 62 214 50 305 58 416 34 81 626 99 [500] 710 [3000] 51 953 [3000] 54 **149**057 100 [500] 99 [1000] 430 78 574 645 [300] 97 861 75 903

150119 76 326 411 76 679 737 94 [300] 954 **151**148 227 403 25 28 [500] 68 [3000] 89 **152**031 149 897 984 914 **153**023 149 84 265 90 319 526 59 679 740 958 **154**109 217 30 328 524 92 619 33 52 66 705 32 65 902 93 **155**025 69 86 155 532 57 624 739 47 898 **156**054 183 89 377 428 582 666 741 61 849 **157**020 172 396 494 612 857 **158**002 179 86 219 538 648 [3000] 84 96 769 91 838 53 [500] 934 42 **159**118 241 55 [1000] 336 **433**437 545 [1000] 799 900 81

160048 220 90 [300] 364 67 76 446 786 897 **161**024 47 58 348 495 618 785 [500] 96 **162**231 [1000] 457 745 891 986 **163**166 327 [300] 48 445 [300] 514 72 733 50 876 952 78 979 **164**186 200 45 345 431 534 71 615 745 832 **165**124 241 76 [1000] 332 69 [300] 91 436 514 56 47 58 **166**274 311 459 578 668 **167**020 209 [500] 459 91 516 97 645 772 831 56 **168**140 72 212 424 48 84 563 78 603 [1000] 55 727 [300] 64 842 **169**090 81 630 83 [3000] 705 46 869 98 936

170009 [300] 427 [1000] 566 456 516 26 28 **172**152 [300] 88 662 713 842 **173**011 22 42 338 73 90 413 42 98 559 922 92 **174**172 76 223 411 [500] 506 75 605 14 44 89 828 35 997 **175**027 58 77 151 56 65 246 322 52 490 [500] 643 98 **176**122 47 [500] 67 482 88 524 629 747 **177**009 [300] 275 90 309 447 517 600 [3000] 751 **178**179 430 718 977 **179**021 [1000] 182 295 410 41 579 684 806 912 98

180032 [500] 540 88 [5000] 914 59 96 98 **181**096 160 [300] 524 600 [500] 9 25 56 59 89 [3000] 763 72 885 911 62 **182**013 43 59 172 369 763 72 885 911 62 **183**038 75 97 188 222 404 64 840 [3000] 946 78 **184**004 179 375 655 7 76 862 96 **185**176 503 [300] 33 673 759 951 76 82 **186**001 141 92 279 833 **187**245 [300] 95 315 [1000] 659 97 740 867 968 **188**001 37 [3000] 44 47 67 251 72 [1000] 520 64 848 976 82 **189**296 350 443 84 588 611

190097 201 24 87 345 512 620 725 84 801 **191**290 [500] 378 440 71 580 [3 40] 617 90 712 [500] 56 87 **192**050 58 285 [3000] 80 [3000] 346 589 682 99 780 870 95 [500] **193**048 155 241 [3000] 83 443 85 616 [300] 96 **194**164 298 465 573 612 [500] 753 909 **195**068 [3000] 111 695 [15000] 99 [3000] 787 **196**127 [1000] 255 [500] 81 309 72 456 563 908 76 [3000] 787 **197**410 518 68 621 730 897 907 **198**246 308 57 407 [500] 801 909 **199**142 [500] 223 61 331 446 96 619 882 [3000]

200036 81 225 77 509 834 **201**067 214 340 49 76 608 80 715 63 908 76 [3000] **202**125 933 [1000] 332 80 690 [3000] 711 20 873 80 941 [500] 97 **204**077 230 [1000] 391 410 70 544 55 644 62 911 **205**038 256 417 86 656 57 [300] 83 882 **206**294 [1000] 305 417 [3000] 84 **207**012 80 690 [3000] 711 20 873 95 203 48 [500] 53 [1000] 809 478 [500] 683 706 934 [3000] 91

210010 39 62 127 437 652 64 80 81 707 20 [3000] 851 917 95 **211**150 397 444 520 80 710 76 816 [2 2] 20 40 67 **212**092 117 33 55 74 458 701 88 871 923 [3000] 85 **213**030 125 68 [3000] 77 [1000] 357 [500] 444 57 533 59 695 [3000] 8[5] 995 **214**234 319 65 508 98 613 708 [300] 832 [3000] 135 **215**223 [3000] 205 [3000] 349 451 509 684 715 920 31 32 49 223 [300] 229 57 707 883 **217**030 171 219 53 373 419 69 526 [3000] 838 61 **218**038 [500] 49 [1000] 50 70 331 [3000] 71 [300] 499 636 [500] 58 802 62 [5000] 902 58 **219**111 [500] 21 47 219 [1000] 380 455 8 579 716 819

220098 11 80 361 431 590 773 809 962 **221**045 135 45 [500] 347 52 59 80 442 701 853 **222**219 23 278 331 49 99 337 917 22 28 68 **223**043 41 255 433 56 569 625 47 64 769 797 **224**050 63 304 451 81 607 857 978 **225**036 212 33 306 [300] 7 [500] 538

Knaben- u. Mädchen-

Anzüge, Paletots, Pyjacs, Hosen, Kleider, Mäntel, **-Jackets, -Jacken, -Hüte, -Mützen, -Strümpfe, -Handschuhe etc.**

empfehlen in denkbar **größter Auswahl** von **Neuheiten** und allen **Preislagen**

Geschw. Jüdel

101 Leipzigerstr. 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000426031/fragment/page=0001

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Mittwoch den 25. April 1900.

220. Vorst. im Passep.-Abonnem. 4. Viertel.
148. Abonnem.-Vorstellung. Farbe: **gelb.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Abschieds-Benefiz für Frl. Gertrud Arnold.

Alexandra.

Drama in 4 Aufzügen von Richard Voß.
Regie: Oberregisseur Hofmann.

Personen:

Frau Präsidentin von Eberti . E. Diehl-Förster.
Erwin, ihr Sohn . . . . Julius Nollet.
Alexandra . . . . . Gertr. Arnold.
Dr. Andrea, Rechtsanwalt . Hans Zillich.
Anton Möll, Förster auf dem Gute der Präsidentin . . Eugen Gura.
Bauer Gerland . . . . Fritz Berend.
Frau Lemm, Besitzerin eines eleganten Hotel garni . . Th. Paulmann.
Ein Arzt . . . . . G. Stahlberg.
Ein Portier . . . . . Emil Lübben.
Ein Kind . . . . . M. Elly.
Christoph) im Dienste der Charlotte) Präsidentin Hugo Diehl. M. Lübben.
Gesinde, Landvolk, Kinder.

Der erste Aufzug spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Aufzug auf einem einsamen Schlosse in Süddeutschland.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 26. April 1900.
Sondervorstellung bei aufgehobenem Passepartout-Abonnement.
Zum Vortheil der Pensions- und Unterstützungs-Kasse des Stadttheaters.

Minna von Barnhelm.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 26. April 1900.

Neues Theater.

Hänsel und Gretel.

Hierauf:

Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)

Altes Theater.

Flotten-Manöver.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Jules Greenbaum's „Amerikanischer Bioskop". **(Neueste und aktuellste lebende Photographien.)** — Die Truppe **Ariola-Szemanovics** mit ihrer gymnastisch-equilibristischen „Karnevalsscene". **(Sensationell!)** — Les **Milani's,** excentrische Jongleure. **(Im Café von Monte Carlo.)** — Mr. **Gonin,** Bauchredner mit tanzenden automatischen Figuren. — Die Gebrüder **Alfred** und **Eugen Deike,** musikalische Akrobaten. — Die **drei Gelin's,** akrobatische Burlesk-Komödianten, mit ihrer Pantomime **„Affenstreiche".** — Die Schwestern **Josefine** und **Anna Bengtson,** schwedisch-deutsche Gesangs-Duettistinnen. — Fräulein **Auguste Vierrath,** Gesangssoubrette. — Herr **Martin Vallée,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

Größter Lacherfolg der Saison:

„Die Jagd nach dem Glück".

Urkomische Ensemble-Burleske mit **Hochgemuth als Tenorist Filippo!**

Neu: **„Das schwarze Gespenst".** Zeitgemäße Burleske v. Xarten, darg. v. **Emmeline und Ernst Hochberg.**

Neu: **Farbige lebende Photographieen (neue Transvaal-Bilder).**

Neue Serie von **„Fata Morgana".**

Reinhold-Troupe. — Die Lilly's. Hauson & Bertol. — Canova.

Welt-Panorama.

Halle a/S., Große Ulrichstraße 6, I.

Vom 22.—28. April auf allgemeinen Wunsch:

Berchtesgaden.

Vom 29. April bis 5. Mai: **Der Harz.**
Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Die noch laufenden Abonnements haben nur bis Ende April Gültigkeit.

Allgemeiner Consum-Verein Zappendorf.

E. G. m. b. H.

Sonntag den 29. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr findet im **Knof'schen Lokale** eine

Außerord. Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:
Beschlußfassung über Bau und Abzahlung.

Der Aufsichtsrath.

Schulze's Restaurant,

Kl. Brauhausstr. 15.

Donnerstag den 26. April

Großes Schlachtefest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Fritz Schulze.

Donnerstag — Schlachtefest. — Friedr. Metze, Meckelstr. 12.

Morgen Donnerstag — Schlachtefest. — Franz Hanf, Rannischestraße 11.

Schwarze Mohairs,

echt englische und deutsche Fabrikate, **garantirt echt gefärbt,** enorme Mode für das Frühjahr in glatten Geweben und

sensationell neuen

Mustern. Prachtvoll und leicht im Tragen.

Schwarze Stoffe

aller Art sind ein Hauptartikel des Etablissements.

Gustav Bokmann,

Halle a. S.,

— Brüderstrasse 16, —

part. u. I. Etage.

Morgen Donnerstag Schlachtefest.

A. Wilde, Anhalterstr. 4.

Kein offener Laden!

Linoleum

zu

wirklich billigen Preisen.

Große Märkerstraße 22, eine Treppe.

Ein freudiges Ereigniß

pflegt man gewöhnl. ein. Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau".** Nebst Abschriften aus Tausenden v. Dankschreiben, geg. 30 ₰ in Briefmarken p. Kreuzband, 50 ₰ verschlossen zu beziehen von der Verfasserin Frau **A. Hein,** früh. Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu **Berlin,** Oranienstr. 651.

Versandhaus hygien. Schutzartikel.

Plattbretter Gr. Märkerstr. 23/24.

Rabeninsel.

Von Freitag an nehmen die Gesellschafts-Tage ihren Anfang und finden jeden Dienstag u. Freitag statt.

E. Kurzhals.

Miether-Verein Loest's Hof.

Unser 10jähriges Stiftungsfest

findet **Sonnabend den 5. Mai** im

„Goldenen Hirsch"

statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Karten sind bei den Herren **Mangold** und **Voigt** zu haben.

Musikalische Abendunterhaltungen

veranstaltet **Margarethe Leist** mit ihren **Schülerinnen** am **Dienstag den 1.** und **Dienstag den 15. Mai cr., Abends 7¼ Uhr** im **Evangelischen Vereinshaus,** Weidenplan 4 (früher „Rosenthal").

Zur Deckung der Unkosten werden **Programme, welche zum Eintritt berechtigen,** Abends an der Saalthür zum Preise von **30 Pfg.** ausgegeben.

Verein der Liberalen f. Halle a. S. u. den Saalkreis.

Donnerstag den 26. April cr., Abends 8¼ Uhr im **Hôtel „Zur Tulpe"**

Monats-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Handelskammer-Sekretärs Dr. Wermert als Gast: „Die Wirkung der Handelsverträge und ihre Bedeutung für das Deutsche Reich in der Zukunft".
2. Politische Tagesfragen.

Um rege Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Gäste sind willkommen.

Der Bazar

des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird **Montag den 30. April** u. **Dienstag den 1. Mai,** von **Morgens 10 bis Abends 6 Uhr** in dem von Herrn Achtelstetter gütigst zur Verfügung gestellten großen Saale des **Hôtel „Zur Stadt Hamburg"** stattfinden.

Wer wirklich reelle, wohlschmeckende hausbackene Wurstwaaren aus nur frischem Schweinefett in frischen Därmen kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz Nr. 10.

Da ist jeden Donnerstag und Montag **grosses Schlachtefest.**

Da giebts von früh 9 Uhr an **Wellfleisch** mit **ff. Sauerkohl, Bratwurst und gehacktes Fleisch.** Abends von 5 Uhr an **die feinste Leber-, Roth- u. Schwartenwurst, à Pfd. nur 80 Pf. Delikate Wurstsuppe. Gar. reines Schweinefett** à Pfd. 80 Pfg. **Wurstfett** à Pfd. 70 Pfg., **prima Knack- und Schlackwurst.**

Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa Spa

Spa in den belgischen Ardennen herrlichst gelegener **Kurort,** nur 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Aachen.

Spa ist der Sammelpunkt der internationalen eleganten Welt. Viele Deutsche. Lesesäle mit deutschen Zeitungen.

Spa hat eine Sommer- und Winter-Saison. Theater, Concerte, Feste und die gleichen Zerstreuungen wie Monte Carlo. **Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet.**

Man verlange Prospect von Secretär des Casino in Spa, event. in deutscher Sprache.

Das Vollkommenste der Jetztzeit ist

ROWITT

Rowitt ist keine **Naturbutter,** sondern nur ein unübertroffenes Margarine-Fabrikat, welches allerdings 80 Pfg. per Pfund kostet, aber thatsächlich als Ersatz für Naturbutter zu dienen Anspruch hat.

Rowitt brät braun, hinterlässt keinen Bodensatz, duftet und schmeckt wie liebliche Molkereibutter.

Rositzky & Witt'sche Margarine-Werke, Altona-Ottensen.

Contor und Lagerräume für die **Provinz Sachsen:**

Magdeburg, Kaiserstr. 52.

Fernsprecher Nr. 3233

Morgen Donnerstag Hausschlachten bei **M. Bornschein,** Schulstr. 9.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

für

Privat und Restaurationen

empfiehlt in **größter Auswahl zu billigsten Preisen**

Christian Glaser,

Halle a. S., Gr. Klausstraße 24.

Preise und Zeichnungen kostenlos und postfrei.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisphysikus, Geheimen Sanitätsrath Dr. Risel wie folgt statt:

I. Für den Stadtbezirk Halle a. S. (ausschließlich der eingemeindeten Vororte):
in dem Turnsaale des Schulgebäudes Oleariusstraße 7
vom 25. April bis Ende Juni d. J.,
Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags 4 Uhr,
in den Monaten **Juli und September d. J.** nur Mittwochs Nachmittags 4 Uhr.
Im Monat August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

II. Für die eingemeindeten Vororte im Gasthof zum Mohr, Burgstr. 72 vom 4. Mai bis 22. Juni d. J.,
Freitags Nachmittags 4 Uhr.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche:
a) **im Jahre 1899 geboren sind,**
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes beziehentlich der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern, namentlich reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden Mittwoch oder Sonnabend zu der festgesetzten Zeit zur Revision vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird, und ein Impfschein nicht ertheilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder, bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern, bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Revisionsterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche der Unterzeichneten **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern rc., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntniß vorzulegen.

Halle a. S., den 18. April 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Ausschreibung.

Die **Lieferung des Bedarfs an Lichtpaus- und Zeichenpapieren,** sowie **Zeichenmaterialien** für das Geschäftsjahr 1900/1901 soll im Wege der Werbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Proben für die Zeichenpapiere ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. April 1900.

Der Stadtbaurath. J. A.: Rehorst.

Bauschutt und Mutterboden

können auf dem Bauplatz des städtischen Elektrizitätswerkes auf den Pulverweiden neben der Gasanstalt unentgeltlich abgeladen werden.

Halle a. S., den 11. April 1900.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Bei einem dem Landwirth **Willy Tschirch** hierselbst gehörigen **Pferde** ist der Ausbruch der **Bornaschen Krankheit** festgestellt worden.

Diemitz, den 23. April 1900.

Der Amtsvorsteher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000426031/fragment/page=0002